Bahnhofwirt und Schriftsteller : Gedenkfeier für Ernst Zahn, 1867-1952

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **31 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MA COLLECTION

RIMES ITINÉRANTES

L'on peut collectionner sans fin
les vrais fauteuils de Charles-Quint,
les timbres rares,
les papillons d'un peu partout,
les vieux fusils et les cailloux,
ou les cigares.

Jamais ouverts, bien reliés,
de romans, l'on peut s'entourer,
ça fait plus riche.
On peut, de peintres très connus,
s'assurer des arbres, des nus,
vrais ou postiches.

Mais je préfère mille fois
m'évader souvent de chez moi,
pour un voyage
où collectionner en roulant
les tableaux furtifs et changeants
des paysages.

En fusant grâce au train léger,
je collectionne sans fin des
prés et des vignes,
et l'express meuble mon esprit,
de lacs, de pics, d'endroits fleuris,
subtils ou dignes.

L'omnibus tintinabulant
me procure de gais torrents
et des fontaines,
et me permet, par sa lenteur,
de mieux savourer la valeur
des vertes plaines.

Voici des vaches dans un pré,
voici des filles, voici des
blondes laitières,
tout un jeu de tableaux vivants
que je collectionne, en passant,
par la portière.

Ah! collectionnez-vous aussi,
ces coins, ces visions du pays,
moments multiples,
que l'on revoit, comme irréels,
en somnolant dans les tunnels
des beaux périples!

LOUIS GRIVEL

BAHNHOFWIRT UND SCHRIFTSTELLER

GEDENKFEIER FÜR ERNST ZAHN, 1867–1952

Am 24. Januar, dem Geburtstag Ernst Zahns, wurde im Bahnhofbuffet von Göschenen eine von Bildhauer Willi geschaffene Bronzebüste des kraftvollen Schilderers der Berge und ihrer Menschen enthüllt. Damit fanden auch die Gedenkfeiern zum fünfundsiebzigjährigen Bestehen der Gotthardbahn ihren Abschluß. Aus Ernst Zahns persönlichen Erinnerungen – sein Vater war bereits Bahnhofwirt in Göschenen – greifen wir einige Sätze heraus, die anläßlich der Fünfzigjahrfeier der Gotthardbahn geschrieben worden sind:

«Noch war der Durchgangsverkehr ein stiller, aber in der Drittklaßabteilung der Bahnhofwirtschaft hob sogleich ein reges Leben an. Da verkehrten die vielen hundert Arbeiter, die noch am Ausbau der Gotthardbahn beschäftigt waren, ein Gemisch von Stämmen und ein besonders an Zahltagen oft unruhiges, wildes und lautes Volk...

Wenn nach Eröffnung der Gesamtstrecke die Züge vorbeigefahren und für die meisten Angestellten Feierabend gekommen war, dann stieg der Vater in den Keller und besorgte das Abziehen des Weins und Biers in Flaschen. Tief in die Nacht hinein! Ich hatte zu helfen, immer noch zu helfen, so schwer es mir wurde, den Schlaf zu überwinden...

Wer von beiden, Vater oder Mutter, den Frühdienst antrat, der mußte so pünktlich aufwachen, daß er das Serviermädchen wachläuten konnte, das um dieselbe Stunde in den Dienst zu treten hatte. Nie haben die Eltern hiebei versagt. Dem Sohne aber geschah es einmal, daß er Frühdienst und Weckgeschäft verschlief. Ein geharnischter Rapport von Gästen, die vor Abgang des Frühzuges die Restauration geschlossen fanden, war die Folge. Seither aber besitze ich die Fähigkeit, zu jeder Nachtstunde aufzuwachen, zu der wach zu sein ich mir vorgenommen...»

EIN LOKOMOTIVFÜHRER ALS AMATEURPHOTOGRAPH

Die drei folgenden Seiten tragen Bilder vom Schienenstrang der Schweizerischen Bundesbahnen. Es sind Aufnahmen des Berner Lokomotivführers Fritz Rindlisbacher, der als Amateur das Photographieren überdurchschnittlich meistert. In dienstfreien Stunden versucht er Landschaft und Leben, wie sie den Geleisen entlang in Erscheinung treten und wie er sie in seinem anstrengenden Beruf erlebt, festzuhalten.

Unsere Bahnen bieten nicht nur Geschwindigkeit bei höchster Sicherheit und durch Reinlichkeit gekennzeichneten Komfort im Wageninnern. Die schweizerische Landschaft macht aus dem mit Vorbedacht großdimensionierten Wagenfenster gleichsam einen Projektionsschirm, auf dem sich in spannender Folge die abwechslungsreichsten Szenerien ablösen. Das Wagenfenster genießt deshalb bei uns eine besondere Pflege.

UN CONDUCTEUR DE LOCOMOTIVE PHOTOGRAPHE-AMATEUR

Les images des trois pages suivantes illustrent le réseau ferroviaire des Chemins de fer fédéraux. Elles sont l'œuvre de Fritz Rindlisbacher, un conducteur de locomotive bernois qui maîtrise fort bien l'art de la photographie. Pendant ses heures de loisir, il essaye de fixer sur la pellicule les paysages et la vie du rail tels qu'ils lui apparaissent chaque jour, tout au long des voies. – Nos trains offrent une grande rapidité alliée à un maximum de sécurité et des wagons confortables, réputés pour leur propreté. Les fenêtres, en particulier, ces écrans sur lesquels le paysage suisse déroule l'infinie variété de ses tableaux, sont soigneusement entretenues.

UN MACCHINISTA QUALE FOTOGRAFO DILETTANTE

Sulle tre pagine seguenti vi sono fotografie illustranti la rete ferroviaria delle Ferrovie federali svizzere. Queste appartengono al macchinista bernese Fritz Rindlisbacher, che quale dilettante padroneggia assai bene l'arte del fotografare. Nelle sue ore libere, egli cerca di imprimere sulla pellicola paesaggi e vita delle rotaie, come gli appaiono ogni giorno.

Le nostre ferrovie offrono un rapido servizio nella massima sicurezza e delle carrozze confortevoli, note per la loro nettezza. Le finestre delle carrozze, concepite apposta a grandi dimensioni, servono come schermo panoramico, sul quale il paesaggio svizzero si snode nella sua multiforme varietà. È per questa ragione che questi vetri sono sempre puliti con molta cura.

A LOCOMOTIVE ENGINEER AS AMATEUR PHOTOGRAPHER

The three following pages show life along the lines of the Swiss Federal Railways. The photos were taken by Fritz Rindlisbacher, a locomotive engineer from Berne. As a highly skilled amateur, Rindlisbacher spends his spare time trying to capture the magic of Swiss landscapes and the railroader's life.

Swiss trains are not only fast, reliable, and clean as a whistle inside; the special over-sized windows are like a cinema screen where passengers can view some of the world's most beautiful scenery as it flashes by, changing from second to second in exciting sequences. That's why train windows get carefully washed in Switzerland.